

# Liebe auf den ersten



## Sonja Glass und ihr Fender Jazz Bass 1973

Ich habe mich im Jahr 1999 für ein Bass-Studium an der Hochschule der Künste in Arnhem/Niederlande beworben und war seit längerer Zeit auf der Suche nach einem guten Instrument. Eher zufällig bin ich mit meinem damaligen Freund Jörg Sander in der „Rückkopplung“ gelandet – ein kleiner Musikladen in Hamburg, der ausschließlich gebrauchte Instrumente und Verstärker an- und verkauft. Da erblickte ich „meinen“ Bass im Schaufenster und hab mich sofort in ihn verknallt: ein alter Fender Jazz Bass, Jahrgang 1973.

Text von Sonja Glass, Bilder von Anne de Wolff und Philipp Steinke

Ich hatte damals wenig Geld, also trat ich in den Laden und habe den Verkäufer Christian sehr nett angelächelt. Und weil Christian ein guter Mensch ist und auch selber Bass spielt, konnte er wohl nicht anders und hat mir das gute Stück preiswert überlassen. Dafür bin ich ihm noch immer dankbar.

Der Bass ist ein paar Jahre älter als ich. Das macht mich ehrfürchtig. Er klingt extrem ausgewogen und ist für alle Musikrichtungen, die ich gerne spiele, geeignet. Live nutze ich ihn eigentlich immer. Wenn ich bisher im Studio etwas einspielte, habe ich mich nur selten für einen anderen Bass entschieden. Im Gegensatz zu einigen Studiobassisten besitze ich wenige Bässe. Auch wenn es natürlich tolle andere Bässe gibt. Ich wünsche mir beispielsweise schon lange einen alten Gibson-Bass. Aber gute alte Gibsons sind nicht ganz so leicht zu finden.

Mittlerweile sieht der Fender ziemlich abgerockt aus – alles meine Arbeit! Manchmal werde ich gefragt, ob das eine spezielle Serie ist und ob man den so kaufen kann. Man könnte fast denken, dass er so „gealtert“ hergestellt wird, wie er heute aussieht. Als ich ihn gekauft habe, war er allerdings komplett schwarz. Nun sieht er so aus, als hätte jemand in Detailarbeit den Lack abgekratzt.

#### Unterwegs

Ich spiele diesen Bass jetzt schon so viele Jahre, bin sehr viel mit ihm unterwegs und immer noch glücklich. Mein Jazz Bass hat mich nie im Stich gelassen und ich ihn auch nicht. Nachts lasse ich ihn niemals im Auto liegen. Wenn der Bus so voll ist, dass er nirgends mehr Platz findet, darf er auch schon mal mit mir im Nightliner-Bett schlafen. Dieser Fender-Bass hat sich tapfer mit mir durch alle möglichen und auch unmöglichen Situationen geschlagen, die einem im Laufe der Zeit so widerfahren, wenn man sich entscheidet, von der Musik zu leben. Erfüllende, berührende, peinliche, skurrile und anspornende Momente waren dabei. Er war mit mir auf großen Open-Air-Festivals, hat sich aber zu Beginn meiner Basslaufbahn mit mir auch schon mal



auf den letzten Ton am Abend gefreut, wenn ich etwas gespielt habe, worauf ich nicht ganz so viel Lust hatte.

Ich kann wohl behaupten, dass ich mich glücklich schätze, mit den Künstlern zusammengearbeitet zu haben, für die ich spielen durfte ... und darf. Darunter waren Kim Frank, Ruben Cossani/Michel van Dyke und Alex Bosse. Mit Bosse bin ich momentan auf Tour. Mein Ziel ist es immer, mit Leidenschaft zu spielen, weil ich davon überzeugt bin, dass dies bei den Zuhörern ankommt. Und das kann man natürlich am besten, wenn man Musik spielt, die man liebt. Seit anderthalb Jahren bin ich hauptsächlich mit meinem eigenen Projekt unterwegs, was mich sehr erfüllt: das Duo „Boy“, das ich zusammen mit Valeska Steiner gegründet habe. Ich wollte immer eine eigene Band haben, um meine Kreativität ausleben zu können. Und um mich der Herausforderung zu stellen, mich mit meiner musikalischen Persönlichkeit auseinanderzusetzen.

#### Flexibel

Wenn wir zu zweit spielen, was wir im Moment sehr oft tun, spiele ich meistens Gitarre. Mein geliebter Bass kommt dann seltener zum Einsatz. Als Duo sind Valeska und ich flexibel und haben die Möglichkeit, viele Supports zu spielen. Wir waren unter anderem mit Teitur und Hundreds unterwegs. Jetzt im September erscheint unser neues Album „Mutual Friends“, und gleichzeitig sind wir auf Tour durch Deutschland – und zwar mit Bandbesetzung. So kann ich auch wieder mehr Bass spielen. ■

.....  
**Sonja Glass** studierte im niederländischen Arnhem von 1999 bis 2002 Bass. Danach absolvierte sie den Kontaktstudiengang für Populärmusik an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg. Dort begegnete sie der Sängerin Valeska Steiner, mit der sie Ende 2009 die Band „Boy“ gründete. Kürzlich erst haben die beiden bei Grönland einen Plattenvertrag unterschrieben.  
 .....

[www.listentoboy.com](http://www.listentoboy.com)  
[www.axelbosse.de](http://www.axelbosse.de)

#### BOY 2011 auf Tour:

- 12.10. Glanz & Gloria, Osnabrück  
 13.10. Stadtgarten, Köln  
 14.10. Yellowstage, Frankfurt  
 15.10. Kulturhaus Karlstorbahnhof, Heidelberg  
 18.10. Parterre, Basel  
 19.10. Bleu Lézard, Lausanne  
 20.10. Mascotte, Zurich  
 21.10. MäD, Geneva  
 23.10. Stanzerei, Baden  
 24.10. B-72, Wien  
 25.10. 59:1, München  
 26.10. Schocke, Stuttgart  
 27.10. Groove Station, Dresden  
 28.10. Comet Club, Berlin  
 29.10. Tower Musikclub, Bremen  
 30.10. Übel & Gefährlich Turmzimmer, Hamburg  
 .....

Anzeige

Groover 5 Deluxe

**Borjes**

handmade bassguitars

[www.bass-guitars.de](http://www.bass-guitars.de)